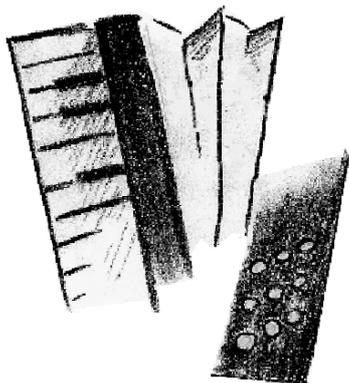


Akkordeon-Konzert

**Festsaal
Ingolstadt**

Samstag, 28. April 2012
19.30 Uhr

mit Werken von
G. Rossini, A. Vivaldi,
G.F. Händel, E. Elgar,
G. Mohr, A. Götz,
R. Würthner



Akkordeon-Orchester Ingolstadt

Leitung: Inge Schindler

Duo

Akkordeon: Laila Zahri
Daniela Christmann

Schlagzeug: Michael Hase
Benedikt Streicher

Eintritt 13 Euro
Ermäßigt 7 Euro

Kartenvorverkauf
Donau Kurier Office Tel. 0841 / 9 81 59 12
Inge Schindler Tel. 0841 / 644 00

Alexander Jekic

* 1964

Alexander Jekic

* 1964

Eberhard Ludwig Wittmer

1905-1989

Wolfgang Russ-Plötz

*1954

Rudolf Würthner

1920-1974

Ernest Gold

1921-1999

Hermann Illenberger

Antonio Vivaldi

1648-1741

Helmut Quakernack

Zirkus Fratelli

Pingu und seine Freunde

Pingu träumt

Pingu und Robby auf der Wippe

Suite in sieben Bildern

Bild I

Bild II

Bild IV

Kurzgeschichten

Tambour

Ragtime

Ein Ballettabend

Auftritt

Spitzentanz

Walzer

Galopp

Exodus

Der Winter

Largo

Georg Friedrich Händel

1685-1759

Wolfgang Russ

Wassermusik

Ouvertüre

Hornpipe

Pause

Gioachino Rossini

1792-1868

Willi Münch

Die Italienerin in Algier

Ouvertüre

Gerhard Mohr

1901-1979

Florentinisches Konzert

Edward Elgar

1857-1934

Elisabeth Glauber

Enigma-Variationen

Nimrod

Adolf Götz

*1938

Rhapsodia Andalusia

Änderungen vorbehalten

Über das Akkordeonorchester Ingolstadt

- 1984 Gründung des Akkordeonorchesters Ingolstadt
- 1985 Erstes Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1986 3. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1987 Inge Schindler übernimmt das Akkordeonorchester
Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1989 Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1990 Herbstkonzert in Wolfratshausen zusammen mit der Sängerezunft
Wolfratshausen
Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
1. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1992 Konzerte in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt, im Rathaussaal
Pfaffenhofen und auf der Landesgartenschau in Ingolstadt
- 1994 10-jähriges Jubiläum: erstmals Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
Open-Air-Konzert beim Frühlingsfest im Klenzepark in Ingolstadt
- 1995 Benefiz-Open-Air-Konzert in Grimaud (Südfrankreich) zugunsten der
französischen Krebshilfe
Auftritt beim Konzert der Preisträger von "Jugend musiziert" in Ingolstadt
- 1995 - Konzerte im Festsaal des Theaters Ingolstadt, zum Teil mit Gästen:
- 2002 Ingolstädter Nachtigallen, Zvetomir Velkov, Georgi Kobulaschwili (beide
Oboe), Beate Fürbacher (Harfe) und Kathrin Altmann (Sopran)
- 2002 Vorspiel beim Hutscher-Treffen der Egerländer in Ingolstadt
Serenade in der Kirche St. Moritz in Ingolstadt
- 2004 20-jähriges Jubiläumskonzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
- 2006 Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
- 2008 Konzert mit dem Mandolinenvirtuosen Klaus Wuckelt im Festsaal
- 2010 Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt.

Das Repertoire umfasst sowohl Originalkompositionen für Akkordeonorchester als auch Bearbeitungen von Werken für Sinfonieorchester oder andere Instrumente. Der DonauKurier schrieb am 14.4.2008: „(...) großartig präsentierte sich die Truppe (...) mit Friedrich Smetanas »Moldau«. Auch hier gaben sie dem Fluss die Lebendigkeit, die der Komponist ihm zgedacht hatte. In der Akkordeonfassung (...) fällt sogar der Verzicht auf die klassische Orchestervariante leicht. Nur Triangel, Becken und jede Menge flinke Finger über die Elfenbeintasten reichen aus, und schon sprudelt die Moldau dahin.“

In unserem diesjährigen Konzert beginnt das Schülerorchester mit den beiden Originalstücken **Zirkus Fratelli** und **Pingu und seine Freunde** des jüngsten

Komponisten unseres Programms. A. Jekic leitet eine Musikschule, in der musikalische Früherziehung ab dem 18. Lebensmonat angeboten wird. Die jugendlichen Solistinnen, Laila Zahri und Daniela Christmann, spielen einen Teil der 1941 von E.L. Wittmer geschriebenen **Suite in sieben Bildern** und **Kurzgeschichten** von W. Russ-Plötz, des Leiters einer Jugendmusikschule .

Die große Besetzung des Akkordeonorchesters Ingolstadt setzt das Konzert mit dem **Ballettabend** von R. Würthner, dem wohl prägendsten Dirigenten und Komponisten des Original Hohner-Orchesters, fort. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das Akkordeon vom Schifferklavier zum konzertanten Instrument zu erhöhen.

Die Flucht jüdischer Menschen aus einem Internierungslager auf Zypern mit dem Schiff und die glückliche Landung in Palästina bietet die Stoffgrundlage des Films **Exodus**. Ernest Gold komponierte dazu den Soundtrack. Erspüren Sie musikalisch den Anspruch eines jeden Menschen auf Freiheit und Würde!

Die kleine Besetzung beginnt mit einem großen Sprung nicht nur in den Jahrhunderten der Kompositionen, sondern auch das Klima betreffend. Wärme und Behaglichkeit am Kamin, während draußen der Regen an die Scheibe pocht, beschreibt A. Vivaldi im Mittelsatz seines Konzertes **Der Winter**. Jede Jahreszeit erhielt 1725 von ihm ein eigenes Konzertstück. So wie den englischen König Georg I. 1717 auf seinen Lustfahrten auf der Themse (das Orchester fuhr auf einem eigenen Boot hinter der königlichen Barke her), soll Sie die **Wassermusik** von G.F. Händel in die Pause begleiten.

Die Ouvertüre zur ersten abendfüllenden Opera buffa **Die Italienerin in Algier** eröffnet den 2. Teil unseres Konzertes. G. Rossini verbindet hier das Temperament Italiens mit der ersten Begeisterung für den Orient. Wie setzt ein Nicht-Italiener und Nicht-Sinfoniker, aber dafür ein Komponist der ersten Generation, der Originalliteratur fürs Akkordeon geschrieben hat, das Italien-Gefühl um? Erleben Sie es im **Florentinischen Konzert** von G. Mohr.

Der Brite E. Elgar beschreibt in seinen 14 Variationen Menschen aus seinem Umfeld. Sein Freund August Jaeger diente als Namensgeber der 9. Variation **Nimrod**, in der Bibel als gewaltiger Jäger vor dem Herrn beschrieben. **Enigma** (griechisch: das Rätsel) machte Elgar international berühmt. Das Hauptanliegen von A. Götz aus Hersbruck ist es, eine Musik zu schaffen, die positive Gefühle und Regungen auslöst. Ihm ist bewusst, welche Konsequenzen das Hören von negativer Musik auf den Menschen hat. Beobachten Sie selbst die Wirkung der spanischen Impressionen in unserer letzten Darbietung der **Rhapsodia Andalusia**.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Publikum, das uns all die Jahre die Treue gehalten hat und das sich immer wieder aufs Neue von unserer Musik verzaubern lässt!

Inge Schindler lebt in Ingolstadt. Mit 11 Jahren begann sie Akkordeon zu spielen. Nach einer dreijährigen Ausbildung legte sie 1976 in München die Prüfung als staatlich anerkannte Musiklehrerin ab. Von 1976 bis 1983 war sie an einer privaten Musikschule in Ingolstadt tätig und spielte im „Ingolstädter Akkordeonorchester“, das 1983 beim 1. Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck bei etwa 250 teilnehmenden Orchestern den 1. Preis in der Höchststufe errang. Seit 1983 arbeitet sie freiberuflich und leitet seit 1987 ehrenamtlich das Akkordeonorchester Ingolstadt. Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist sie Lehrbeauftragte für Akkordeon an der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt.

Akkordeon

Daniela Christmann, 14 Jahre, nimmt seit 2006 Akkordeonunterricht und spielt seit 2007 im Orchester. 2010 erreichte sie einen 2. Preis im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Akkordeon Solo.

Laila Zahri, 13 Jahre, nimmt seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavierunterricht bei Irene Göllner. 2008 erhielt sie einen regionalen 2. Preis bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie Klavier Solo. Mit 9 Jahren begann sie zusätzlich mit Akkordeonunterricht und erreichte 2010 bei „Jugend musiziert“ einen 1. Preis in der Kategorie Akkordeon Solo. Seit 2009 spielt sie im Orchester.

Seit 2010 spielen die beiden jungen Damen als Akkordeon Duo. Sie erhielten im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2011 einen 2. Preis und erspielten sich 2011 beim „Tag der Harmonika“ in Passau das Prädikat „ausgezeichnet“.

Schlagzeug

Benedikt Streicher, Jahrgang 1989, besuchte das musische Gnadenthal Gymnasium Ingolstadt mit dem Hauptfach Klavier. Dort erhielt er auch Unterricht am Schlagzeug. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde er mit mehreren Preisen auf Regional-, Landes- und Bundesebene ausgezeichnet. Seit dem Wintersemester 2011 studiert er Komposition an der Musikhochschule München.

Michael Hase studierte Elektrotechnik und spielt seit seinem 14. Lebensjahr Schlagzeug. Neben seinem Einsatz beim „Abonnentenorchester der Münchner Philharmoniker“ spielt er hauptsächlich Schlagzeug beim „Symphonischen Salonorchester Ingolstadt“ sowie dem „Hokum & Hilarity Jazz Orchestra“ aus Ingolstadt.

Schülerorchester

- 1. Stimme:** Marlene Tost, Daniele Romanelli, Shamina Schill, Andreas Braisch, Friederich Ipsen, Margarete Kaisersberger
2. Stimme: Marlene Veh, Korbinian Gaull, Eliana Detta, Florian Kolb
3. Stimme: Alexander Zimmer, Michael Brandstetter, Armin Steiner
4. Stimme: Erich Kaisersberger, Christine Günselmann, N.N.
Bass: Larissa Fröhlich, Lorena Fröhlich

Akkordeonorchester Ingolstadt, große Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Johann Brenner, Beate Kweta, Laila Zahri, N.N.
2. Stimme: Gabi Stemmer, Jonathan Groß, Maximilian Alkofer, Christina Bergmaier
3. Stimme: Christina Splitter-Seifert, Nadine Rackl, Gisela Baumgartner, Maria Hartl
4. Stimme: Birgit Groß, Daniela Christmann, Martin Grünbeck
Bass: Susan Hecker

Akkordeonorchester Ingolstadt, kleine Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Gabi Stemmer, NN
2. Stimme: Ingrid Tesinski, Karin Hahn, Roland Sugg
3. Stimme: Christina Splitter-Seifert, Christine Zepmeisel, Johannes Sippl
4. Stimme: Kathrin Oblinger, Stefanie Hartl
Bass: Andreas Pensenstadler

Leitung Inge Schindler